○ Anwenden und vertiefen, SB S. 146

Mascha Kaléko: Langschläfers Morgenlied (1937)

Den Inhalt erschließen

1 Ordnet die Aussagen zum Inhalt den jeweiligen Strophen zu:

a) Der Sprecher im Gedicht nimmt erneut den Wecker wahr; er empfindet die Geräusche, die von draußen kommen, als Ausdruck der Hektik und wundert sich, dass man dennoch täglich wieder daran teilnimmt.
b) Der Sprecher im Gedicht wertet lange schlafende Menschen auf und zählt sich selbst zu dazu.
c) Der Sprecher im Gedicht äußert sein Missbehagen darüber, dass der Wecker und eine Person namens Pitt ihn am Schlafen und Weiterträumen hindern.
d) Der Sprecher im Gedicht verteidigt seine Vorliebe für das lange Schlafen und äußert den Verdacht, dass die allgemein herrschende Meinung, früh aufzustehen sei sinnvoll und nützlich, nur eine Erfindung für Schüler sei.

Strophe 1	Strophe 2	Strophe 3	Strophe 4

2 Legt fest, welche der folgenden Formulierungen den gedanklichen Aufbau des Gedichts am besten trifft. Diskutiert dazu in der Gruppe.

a) Eine Person rechtfertigt vor sich selbst, nachdem sie vom Wecker aus dem Schlaf gerissen worden ist, das Verlangen, weiter- bzw. noch länger zu schlafen, gibt aber dem Zwang zum Aufstehen am Ende nach.
b) Eine Person findet sich nach und nach mit der Notwendigkeit ab, aufzustehen, nachdem sie von einem Wecker aus dem Traum gerissen wurde und dieser Traum nun ohnehin vorbei ist.
c) Eine Person wird, nachdem sie vom Wecker geweckt worden ist, von einer weiteren Person namens Pitt und von dem erneut klingelnden Wecker daran gehindert, wieder einzuschlafen.
d) Eine Person steht, nachdem der Wecker geklingelt hat, auf und beschwert sich innerlich ständig über das Aufstehen, den Wecker und eine weitere Person namens Pitt, die das Aufstehen gut findet.

3 In Vers 9 wird auf folgende Redewendung angespielt: *Morgenstund hat Gold im Mund*. Sammelt Ideen, was mit dieser Redewendung ausgedrückt werden soll. Diskutiert eure Lösungen.

4 Was sagt es über den Sprecher im Gedicht aus, wenn er von dieser Redewendung nichts hält? Beschreibt den Sprecher, wie ihr ihn euch vorstellt.

Die formale und sprachliche Gestaltung untersuchen

5 Untersucht den Satzbau in der ersten Strophe. Was stellt ihr fest? Verwendet dazu auch die Information zum Begriff „Enjambement“ im Material.

Material:
Sprachliche Gestaltungsmittel in Gedichten können unter anderem sein:

a) Umgangssprache: Umgangssprachliche Formulierungen erkennt man daran, dass sie nicht so förmlich wirken. Beispiel: fernsehen – glotzen (= Umgangssprache)

b) Enjambement (auch Zeilensprung): bezeichnet das Übergreifen des Satzes von einer Verszeile auf die folgende, sodass Satz- und Versende nicht zusammenfallen. Das ermöglicht ein Durchbrechen der strengen Rhythmik des Gedichts und einen Vortrag, der mehr dem alltäglichen Sprechen ähnelt.

Klett
© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2018 | www.klett.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Online-Materialien zum Schülerbuch Deutsch kompetent 6,
Ausgabe Bayern, 978-3-12-316042-4,
als Kopiervorlage im Lehrerband, 978-3-12-316092-9

c) Metapher: Bedeutungsübertragung zum Zweck der bildlichen Ausdrucksweise, z. B.: Baum*krone*

d) Personifikation: besondere Form der Metapher, bei der Tieren oder Dingen menschliche Verhaltensweisen oder Eigenschaften zugesprochen werden, z. B.: *der Wald schweigt*

6 Sucht weitere Enjambements im Gedicht und lest euch die Stellen gegenseitig laut vor. Welche Gemeinsamkeit weisen die Stellen auf?

7 Welcher Begriff trifft die durch die Enjambements hier erzeugte Stimmung am besten? Diskutiert in der Gruppe.

gelangweilt – aufgeschreckt – müde – genervt – verzweifelt – ehrgeizig

8 Untersucht den Sprachgebrauch in der ersten Strophe. Bestimmt die Stimmung, die durch die Begriffe Geknatter (V. 1) und Geschnatter (V. 3) zum Ausdruck kommt. Nutzt dafür auch das Material.

9 Sucht weitere Textstellen, die eine ähnliche Stimmung zum Ausdruck bringen.

10 In Strophe vier heißt es: „Pitt malt in düstern Sätzen / Der Faulheit Wirkung auf den Lebenslauf“ (V. 13/14). Um welche Form der sprachlichen Gestaltung handelt es sich? Nutzt das Material.

11 Sammelt Ideen, was Pitt sagen könnte.

12 Versetzt euch in die Lage des Sprechers des Gedichts. Wie würden Pitts Aussagen wahrscheinlich auf euch wirken und wie würdet ihr daher darauf reagieren? Spielt die Szene in eurer Gruppe kurz vor.

13 Strophe vier enthält einen Vers mehr als die anderen Strophen. Vers 16 wirkt wie eingeschoben, weil er das Bedürfnis des Sprechers ein letztes Mal zum Ausdruck bringt. Beschreibt, wie sich der Sprecher an dieser Stelle fühlt; beispielsweise so:

- Er ist grimmig, weil er unbedingt weiterschlafen möchte und nicht darf (→ murrend)
- Er gibt auf, weil er weiß, dass er aufstehen muss (→ seufzen)
- …

Das Gedicht für den Vortrag vorbereiten

14 In welchem Verhältnis stehen der Sprecher oder die Sprecherin des Gedichts und Pitt zueinander? Begründet eure Festlegung.

Pitt als Radiosprecher – Sprecher: Hörer/Hörerin // Bruder – Schwester // Ehemann – Ehefrau // Vater – Tochter // …

15 Was bedeutet das von euch angenommene Verhältnis der beiden Personen zueinander für den Vortrag? Sucht Stellen im Gedicht, in denen Pitt erwähnt wird. Wie müsste man diese lesen bzw. vortragen?

16 Einigt euch in der Gruppe auf die Grundstimmung, die im Gedicht vorherrscht.

17 Sucht in jeder Strophe Stellen, an denen ihr diese Grundstimmung zum Ausdruck bringen könnt.

18 In Strophe zwei wird der Gegensatz zwischen den Frühaufstehern und den Langschläfern thematisiert. Überlegt euch eine Geste, die zu Vers 6 passt.

19 Wodurch lässt sich dieser Gegensatz noch hervorheben?

20 Sucht weitere Stellen im Text, deren Vortrag durch eine Geste unterstützt werden kann.

Klett
© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2018 | www.klett.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.
Online-Materialien zum Schülerbuch Deutsch kompetent 6, Ausgabe Bayern, 978-3-12-316042-4, als Kopiervorlage im Lehrerband, 978-3-12-316092-9

21 Bereitet das Gedicht (in Kopie) graphisch für den Vortrag vor. Markiert Stellen, an denen ihr Pausen machen wollt, die ihr schnell, langsam oder mit einem bestimmten Ausdruck sprechen wollt.

Tipp: Die Stellen mit … oder mit – geben euch schon einen Hinweis darauf, wo Pausen sein könnten.

22 Tragt euch das Gedicht gegenseitig vor. Legt fest, wer in der Gruppe auf wichtige Details des Vortrags achten soll, damit er dem Vortragenden dann eine Rückmeldung geben kann. Ihr solltet dazu jeder eine Kopie des Gedichts vorliegen haben. Beobachtungsaspekte sind:

- Geschwindigkeit/Tempo
- Betonung von wichtigen Begriffen (z. B. Geknatter/Geschnatter)
- Einsatz von Pausen
- Einsatz von Gesten

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2018 | www.klett.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Online-Materialien zum Schülerbuch Deutsch kompetent 6,
Ausgabe Bayern, 978-3-12-316042-4,
als Kopiervorlage im Lehrerband, 978-3-12-316092-9